



1927 – 2026

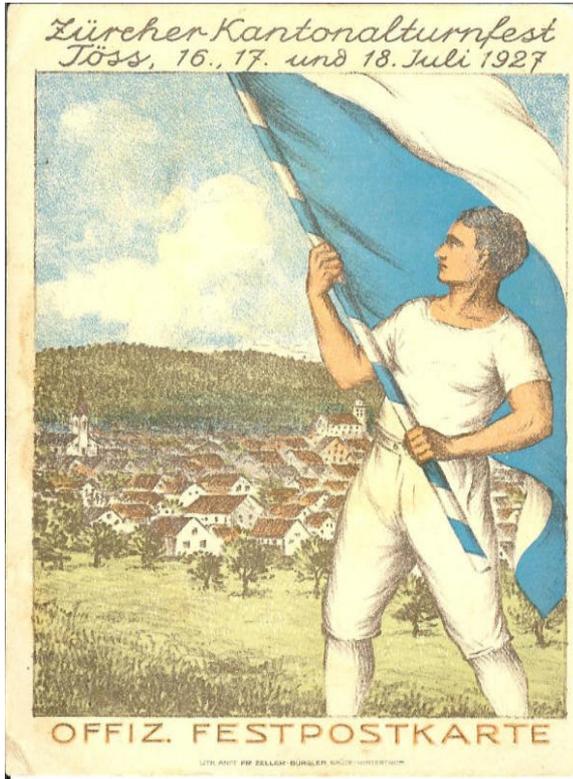


99 Jahre

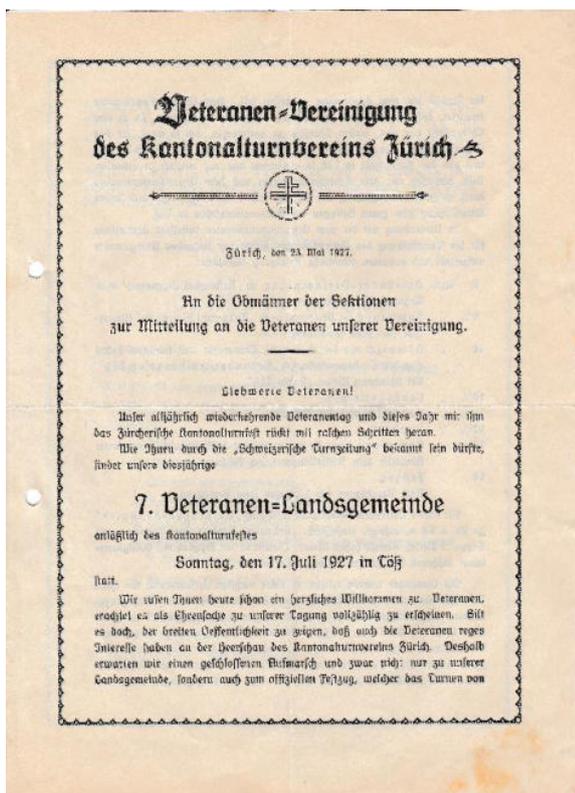
Turnveteranengruppe Töss

## Rückblick auf die Vereinsgeschichte

Auch wenn Jubiläen in der Regel in 25-Jahr-Schritten gefeiert werden, so dürfen Turnveteranen diesbezüglich sicher eine Ausnahme machen. Aus diesem Grund feierten wir bereits das 99. Vereinsjahr als Jubiläumsjahr. Eine "Schnapszahl" verdient es ebenso, einmal gewürdigt zu werden.



Demnach fanden sich 1927, also vor 99 Jahren die älteren Turner des Turnvereins Töss zusammen und gründeten die Turnveteranengruppe Töss als eigenständigen Verein und als Mitglied der damaligen Veteranen-Vereinigung des Kantonaltturnvereins Zürich. Leider ist aus den archivierten Unterlagen nicht ersichtlich, wann dies genau geschah, fehlen doch die damaligen Versammlungsunterlagen. Klar ist jedoch, dass dies damals schon geschah um das Interesse am Turnsport auch im fortgeschrittenen Alter zu erhalten und um die Pflege der Kameradschaft zu fördern. Ein sicher nicht unwesentlicher Grund war aber auch die Tatsache, dass der Turnverein Töss 1927 das Zürcher Kantonaltturnfest auf dem damals noch unbebauten Gelände im Gebiet der Auwiesen organisierte. Im Rahmen dieses Grossanlasses fand auch die 7. Veteranen Landsgemeinde in Töss statt. Der zu jener Zeit geltende förmliche Umgang untereinander sowie die gewählte Sprache im Schriftverkehr weisen auf die damalige klar vaterländische Gesinnung hin. Die Teilnahme an der Landsgemeinde als "Ehrensache", den Festumzug als "Heerschau" der Turnerei und das Turnfest selber als "Aufmarsch" der Turner zu bezeichnen, würde heute mindestens mit einem Stirnrunzeln quittiert. Dass man seine Entschuldigung für die Jahresversammlung mit einer Ansichtskarte direkt ins Versammlungslokal schickte, ist heute auch nicht mehr denkbar.



Die Tössemer Turnveteranen ziehen auf der Zürcherstrasse in Richtung des Bahnüberganges. Am Ende der Häuserzeile ist der damalige Gasthof „Hirschen“ erkennbar. Im Hintergrund der Ebnet, wo heute die Autobahn A-1 an Töss vorbeiführt.

Zürcher Kantonturnfest 1927 in Töss

Festplatz in den Auwiesen mit Neumühle,  
Festzelt und Rummelplatz

Der Festumzug führt über die Damnbrücke  
ins Eichliackerquartier.



Der nächste turnerische Grossanlass in der Region war dann das Eidg. Turnfest 1936 in Winterthur. Die von den Tössemer Turnveteranen gespendete Ehrengabe in Form einer Armbanduhr wurde durch den Oberturner des Bürgerturnvereins St.Gallen in seinem handschriftlichen Brief mit den Worten:

*"Empfangen Sie liebe Veteranen meinen wärmsten Dank und ich hoffe, dass ein jedes Turnerherz von der idealen, überzeugenden Arbeit in Winterthur seine Freude gefunden hat. Der Veteranen-Vereinigung Töss ein Glückauf zur weiteren Arbeit im lieben ETV.  
Mit Turnergruss u. Handschlag"*

verdankt.

Im gleichen Jahr fanden in Berlin die Olympischen Spiele statt, an welchen der aus dem Turnverein Töss stammende Kunstturner, Georges Mieze, u.a. in den Freiübungen die Goldmedaille gewann. Zuvor hatte er schon an den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam und 1932 in Los Angeles teilgenommen und für die Schweiz Medaillen gewonnen.



Eidgenössisches Turnfest 1936 in Winterthur  
Eingang zum Festgelände auf dem Deutweg



Olympische Spiele 1936 in Berlin  
Georges Mieze, Schweiz / TV Töss



Dass man sich aber auch um das Geschehen ausserhalb der Turnerei kümmerte, davon zeugt eine Dankeskarte vom "Stab des General's". Darin wird eine Geldspende für die Soldatenweihnacht 1944 verdankt. Und anlässlich der gerade zwei Wochen nach Ende des 2. Weltkrieges stattfindenden Jahresversammlung vom 26. Mai 1945 im Restaurant "Nägelsee", protokollierte der damalige Schreiber, Hans Steiner, handschriftlich die optimistischen Worte des Obmanns, Karl Sigris, mit:

*„Es ist nach 6 Jahre langem blutigen Völkermorden endlich Friede geworden. Den dunklen Mächten ist die Kraft gebrochen. Sie liegen zerschmettert am Boden. Die Menschheit ist wieder frei, der Weg ist offen für eine bessere Zukunft!“*

Die folgenden Vereinsjahre zeigten bis 1977 die gewohnten Abläufe, beschränkt auf die Jahresversammlung, die Veteranentagung sowie einen Winteranlass. In diesem Jahr wurde auch im Rahmen der Jahresversammlung der Gründung vor 50 Jahren gedacht.



Als neu gewählter Obmann brachte Walter Roth mit seinem initiativen Wesen neuen Schwung ins Vereinsleben. In seine Amtszeit fällt auch die Idee einer Monatswanderung. Für die damals geplanten Kurzwanderungen besammelten sich die Teilnehmer jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 13.30 Uhr beim „Gmeindhüsli“ in Töss. Zum Ausklang traf man sich dann stets wieder in der näheren Umgebung oder in Töss in einer Wirtschaft. Das war zu einer Zeit, in welcher die Wirtschaften nicht nur zahlreicher, sondern auch geöffnet waren.

Zur Auswahl standen u.a. auch noch die Lokale „Wiesengrund“, „Neuhof“, „Post“ und „Metzgerhalle“ usw. in Töss; „Ochsen“, „Grütli“ und „Wiesengrund“ usw. im Tössfeld sowie „Sonnenhof“ und „Hofacker“ in Brütten etc. Weitere, noch früher geschlossene Beizen bleiben unerwähnt.



Nachdem sich die Mehrheit der Mitglieder über Jahre gegen die Anschaffung einer Standarte sträubte, brachte ein mit Eifer vorgebrachter Antrag eines Mitgliedes anlässlich der Jahresversammlung 1986 den Umschwung. Mit grossem Mehr wurde die Obmannschaft beauftragt, für die Finanzierung und Beschaffung besorgt zu sein. In einer Spendenaktion konnten in kurzer Zeit die nötigen Mittel sichergestellt werden. Dazu ist hervorzuheben, dass die Gesamtkosten durch Spenden der Mitglieder, des Turnvereins Töss sowie der Männerriege TV Töss gedeckt werden konnten.

Bereits ein Jahr später konnte die neue Standarte anlässlich der Jahresversammlung

vorgelegt werden. Die Standartenweihe fand schliesslich am Vortag des durch die Männerriege TV Töss am Samstag, 15. August 1987 im neuen Festzelt des Turnvereins Töss durchgeführten Faustballturniers statt.

Seither weist die Standarte im Festzelt der jährlichen Veteranentagung auf unseren Standort hin.



Obwohl in den vergangenen Jahren die Veteranentagung mehrheitlich im Rahmen eines Turnfestes, und somit hautnah am turnerischen Geschehen durchgeführt wurde, konnte leider die Teilnehmerzahl der Tösser Turnveteranen über die Zeit nicht gehalten werden. Eine im Anschluss an die Veteranentagung für den Heimweg angebotene Kurzwanderung soll in Zukunft zur Teilnahme animieren.

Eine erfreulichere Geschichte erlebten die bereits erwähnten Monatswanderungen. Was in bescheidenerem Rahmen begann, das gehört heute als regelmässiges Monatsangebot ins Jahresprogramm. Drei umsichtige Wanderleiter garantieren den 15 bis 20 teilnehmenden Turnveteranen für abwechslungsreiche Wanderungen. In diese Zeit der sich entwickelnden Wandergruppe fiel auch das 88. Vereinsjahr. Gewerbetreibende Mitglieder finanzierten damals für uns den gravierten Flachmann als „Jubiläumsgabe“.



Mit diesen Eindrücken der wetterfesten und auch stets gut gepflegten Wandergruppe schliesse ich den Rückblick in unsere Vergangenheit.

Hoffen wir für die Zukunft auf einen weiterhin geselligen Bestand der Turnveteranengruppe Töss.

Euer Obmann

*Hansruedi Gomer*

